

Kretschmer,

Kurt

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 1789

~~1AR(RSHA)490/64~~



Günther Nickel
Berlin SO 36

PK 212

Personalien:

Name: Kurt K r e t s c h m e r
geb. am 22.9.11 in . . . Neisse
wohnhaft in . Gummersbach, Körnerstr. 7.
Jetziger Beruf: . Personalchef
Letzter Dienstgrad:

Beförderungen:

am 3.12.40 zum . . . Untersturmführer . . .
am 9.11.42 zum . . . Obersturmführer . . .
am 1.9.43 zum . . . Hauptsturmführer . . .
am 30.1.45 zum . . . Sturmbannführer . . .
am zum
am zum

Kurzer Lebenslauf:

von . . . 1918 bis . 1922 Volksschule
von . . . 1922 bis . 1923 - 1931 Gymnasium Abitur . . .
von . . . 1931 bis . 1933 Lehrling (. Versicherung)
von bis . 1933 . SD
von . . . 28.10.1935 . . . bis . . . Wehrmacht
von . . . 1.10.1936 . . . bis . 1939 . RSHA
von . . . 1939/1940 . . . bis . . . Wehrmacht
von bis

Spruchkammerverfahren:

Ja/~~nein~~

Akt.Z.: 10 Sp. Zs 2260/47 Ausgew.Bl.:
Bergedorf

2

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)
2)
3)
4)
5)
6)
7)
8)
9)
10)

K r e t s c h m e r
(Name)

Kurt
(Vorname)

22.9.11 Neisse
(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

- 1. Allgemeine Listen 2. Nachtrag
- Enthalten in Liste ^{J-M} unter Ziffer 31
- Ergebnis negativ - verstorben - wohnt 1937 in
- (Jahr)

~~Dessau, Zeppelinstr. 171 a~~

1954: Gummersbach, Bergischer Kreis, Körnerstraße 7

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: 10.6.64 an: OKD Gummersbach Antwort eingegangen: 1.7.64

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom 1.7.64 in,
Gummersbach (Oberberg.Krs.) Körnerstr. 7
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
vom verstorben am:
in
Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

4

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den 10. Juni 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

den Herrn
Oberkreisdirektor
als Kreispolizeibehörde
527 G u m m e r s b a c h
Moltkestraße 42

Eingang: 12.6.64 Tgb. Nr. I-1125/64
Sachbearbeiter: H. Münte
Krim. Pol. Pers. Akte
nicht vorhanden Nr.:
Melikoll nicht angelegt:
KP. Vordruck: Ausschreiben:
Statistik erledigt:

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

K r e t s c h m e r	Kurt
..... (Name) (Vorname)
22.9.11 Neisse	Gummersbach, Bergischer Kreis,
..... (Geburtstag, -ort, -kreis) (letzte bekannte Anschrift)
	Körnerstraße 7

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

Roggentin

(Roggentin) KK

Ch/Ma

Der Oberkreisdirektor
als Kreispolizeibehörde
Kriminalpolizei Gummersbach

Gummersbach, den 30.6.1964

1.) Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
~~lauter richtig:~~

Die gesuchte Person ist - ~~waxx~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

(527) Gummersbach (Oberberg. Kreis), Körnerstr. 7

ist verzogen am - nach -

Rückmeldung liegt - nicht - vor. -

Die gesuchte Person ist verstorben am - in -

beurkundet beim Standesamt - Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit -

Todeserklärung durch AG -

am - Az. -

Sonstige Bemerkungen:

K r e t s c h m e r r trägt die Vornamen Kurt Wolfgang. Er ist verheiratet mit der Charlotte geb. Voigt und hat 2 Kinder im Alter von 20 und 24 Jahren. Seit langer Zeit ist er als Personalchef und Leiter der Abtlg. Arbeitswesen bei der Firma L. & C. Steinmüller GmbH., Gummersbach, tätig.

2.) An den

Gummersbach, d. 30.6.64

Polizeipräsidenten in Berlin

Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000

B e r l i n 42

Tempelhofer Damm 1 - 7

Po 2/7.

Der Polizeipräsident in Berlin
- Abteilung I -
- 1. JULI 1964
Anlagen: _____
Betreff: _____

Im Auftrage:

Kalenberg
(Kalenberg)

Kriminal-Oberkommissar

KJ 2/3

5

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 28.Feb.1964

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Kurt K r e t s c h m e r
Place of birth:
Date of birth: 22.9.11 Meißner OS.
Occupation:
Present address:
Other information:

1237689

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	✓	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	✓	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	✓	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Hstuf. I

1) Unterlagen ausgew. - Fotokop. angef. -

2) Bef. Bl. SD 30/44 (SD)

3) Anfragen v. 23.7.59 u. 17.10.61 Ludwigsburg ✓

✓ 19/3.64

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Kretschmer Kurt

44-H-Stuf.

44-Nr. 43.585

Geb. am 22.9.11

DB. Kreuz in Carlsh.

<p>Freikorps:</p> <p>Stahlhelm:</p> <p>Jungdo:</p> <p>hJ:</p> <p>SA:</p> <p>SA-Ref.:</p> <p>NSKK:</p> <p>NSDF:</p> <p>Orderburgen:</p> <p>Arbeitsdienst:</p>	<p>Front:</p> <p>Dienstgrad:</p> <p>Gefangenschaft:</p> <p>Orden und Ehrenzeichen: <i>E.K. 1 (40), E.K. 1/10, Dt. Kr. 1. Ord., Pz. Abz. Silber</i></p> <p>Derw.-Abzeichen: <i>Boerschen Kesselschuss</i></p> <p>Kriegsbeschädigt %:</p>	<p>Deutsche Kolonien:</p> <p>Besond. sportl. Leistungen:</p>
<p>ff-Schulen: von bis</p> <p>Tölz</p> <p>Braunschweig</p> <p>Berne</p> <p>Forst</p> <p>Bernau</p> <p>Dachau</p>	<p>Reichswehr:</p> <p>Polizei:</p> <p>Dienstgrad:</p> <p>Reichsheer: <i>20. 10. 35 - 30. 9. 36. J. R. 11.</i> <i>21. 2. 38 - 12. 9. 38. J. R. 33.</i> <i>22. 8. 39 - 6. 5. 44. J. R. 103.</i></p> <p>Dienstgrad: <i>Ltn d.R. 10b. 22n. d. Kas.</i></p>	<p>Aufmärsche:</p> <p>Sonstiges:</p>

8

116.8.6
 117.8.6

Mitglieds Nr. 804324 Vor- und Zuname

Lietzschner Rüst 4

Geboren 22.9.11 Ort Meise

Wohnung ~~Liesch~~ Juggelstr. 11a

Beruf ~~Luft Army~~ Ledig, verheiratet, verw.

Ortsgr. Braunes Haus Gau R-I

Eingetreten 1.12.31

Ausgetreten

Wohnung

Wiedereingetr.

Ortsgr. Gau

W.M. Halle Mers. 11.35/4 (30.10.35 - 30.9.36) S.M. Halle Mers. 10.36/109

Wohnung ~~M. Rlystr. 2/11~~

Wohnung

Ortsgr. ~~Meise~~ Halle Mersebg. Gau

Ortsgr. Gau

~~S.M. Halle Mers. 10.36/30n~~

Wohnung ~~M. Liebenrook Str. 6~~

Wohnung ~~M. Liebenrook~~

Ortsgr. ~~Meise~~ Gau ~~Mers = Anhalt~~

Ortsgr. Gau

16. Br. Haus April. 87 Bl. 2

Mers Anhalt an

Fragebogen

zum Verlobungs- und Heiratsgesuch

(von Frauen sinngemäß ausfüllen)

4
AB

Name (leserlich schreiben): Röppner, Rüd., Wolfgang
 in H seit 1. 2. 1932 Dienstgrad: HT-Staffelführer H-Einheit: T. V. Oberoffizier f. l. u.
 in SA von mein bis nicht, in SJ von mein bis nicht
 Mitgliedsnummer in Partei: 804 324 in H: 43 585
 geb. am 22. 9. 1911 zu Weiße (Oberpfalz) Kreis: Weiße
 Land: Bayern jetzt Alter: 24 Jahre Glaubensbef.: no.
 jetziger Wohnsitz: 13. W. W. Ring, F. R. II Leipzig 122 Wohnung: Garstr. 15
 Beruf und Berufsstellung: Waffenprüfungsreferent
 Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? mein
 Liegt Berufswechsel vor? mein
 Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungs-scheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnungen):
mein

Seitrand

Ehrenamtl. Tätigkeit: ist zum freiwilligen Wehrdienst in die Wehrmacht eingezogen
 Dienst im alten Heer: Truppe mein von nicht bis nicht
 Freikorps. mein von nicht bis nicht
 Reichswehr mein von nicht bis nicht
 Schutzpolizei mein von nicht bis nicht
 Neue Wehrmacht ja von 28. 10. 1935 bis 30. 9. 1936

Letzter Dienstgrad: Stütze
 Frontkämpfer: mein bis nicht verwundet nicht
 Orden und Ehrenabzeichen einschl. Rettungsmedaille: Kein
 Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): ledig
 Welcher Konfession ist der Antragsteller? no. die zukünftige Braut? no.
 (Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)
 Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — nein.
 Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? nicht

Lebenslauf:

Fg. Rüd. Wolfgang Röppner wurde als Sohn des Leinwebers
Georg Röppner und seiner Ehefrau Klara geb. Kraus
am 22. September 1911 zu Weiße (Oberpfalz) geboren. Fg. bis unangehört

11
Konfession. Da mein Vater bereits tot war, als ich auf die Welt kam,
übernahm meine Mutter meine Erziehung. Von April 1918 bis April 1922
ging ich auf die Volksschule in Weßau. Von April 1922 bis Herbst 1923 be-
suchte ich dann das Realgymnasium in Weßau. Infolge eines Wohnungs-
mangels meiner Mutter nach Berlin-Friedrichshagen ging ich auf das
dortige Max-Baer-Gymnasium bis Herbst 1925. Meine Mutter verzog
dann nach Weßau/Naale, und ich besuchte für das nächste Jahr
Gymnasium. Im März des Jahres 1926 bestand ich das Abitur. Am
1. April 1926 trat ich bei der Landesversammlungsanstalt Pappan-Grünigau-
Anstalt in Weßau als Lehrling ein und wurde im April 1928
in das Angestelltenverhältnis übernommen. Nach Ausräumung der
notigen Fachkenntnisse war ich schließlich bei derselben Anstalt als
Versammlungssekretär tätig. Im September 1929 trat ich in die U. P. S.
G. P. ein, nachdem ich auf dem Gymnasium den nationalpolitischen
Führerband angelesen hatte. Im Februar 1932 trat ich in die Freiwirtschaft
ein. Von März 1933 bis zum Jahresende 1934 war ich schließlich auch
übernommen worden. Im Jahr 1935
meldete ich mich freiwillig auf ein Jahr zum Militär. Am 28. Oktober
1935 wurde ich einberufen und wurde in meine eigene Einheit in
der meine Weßau.

Seitrand
Lübeck, den 10. Aug. 1936

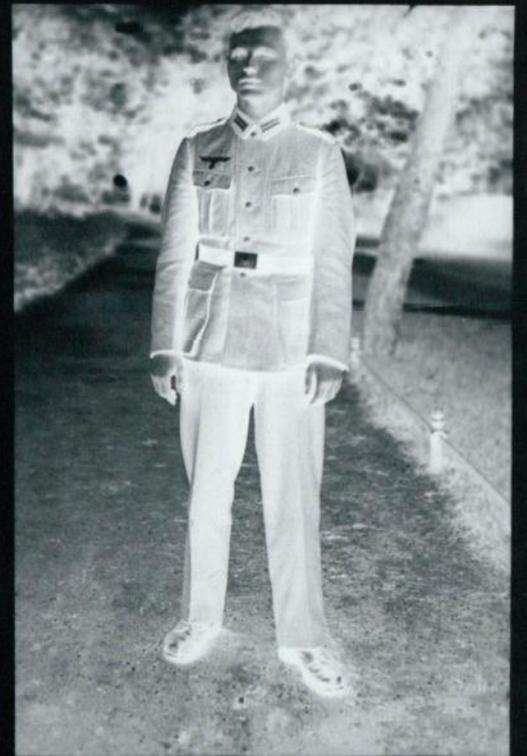
Herrn Kommandanten.



Seitrand



kaum zum Aufkleben der Lichtbilder.



Seiftrand

Nr. 1. Name des leibl. Vaters: *Römpfer* Vorname: *Gußpar*
 Beruf: *Bauingenieur* Jetzt. Alter: *tot* Sterbealter: *43 Jahre*
 Todesursache: *tot durch Gehirnkrankheit*
 Überstandene Krankheiten: *Keine*

Nr. 2. Geburtsname der Mutter: *Krautwieser* Vorname: *Elisabeth*
 Jetzt. Alter: *62 Jahre* Sterbealter: *nachfällt*
 Todesursache: *nachfällt*
 Überstandene Krankheiten: *Keine*

Nr. 3. Großvater väterl. Name: *Römpfer* Vorname: *Ernst*
 Beruf: *Aktuar* Jetzt. Alter: *nachfällt* Sterbealter: *50 Jahre*
 Todesursache: *unbekannt* *Le. Tuberkulose*
 Überstandene Krankheiten: *unbekannt*

Nr. 4. Großmutter väterl. Name: *Hofner* Vorname: *Genoveva*
 Jetzt. Alter: *nachfällt* Sterbealter: *66 Jahre*
 Todesursache: *unbekannt* *Le. Tuberkulose*
 Überstandene Krankheiten: *Bronchialkatarrh*

Nr. 5. Großvater mütterl. Name: *Krautwieser* Vorname: *Karl*
 Beruf: *Lehrer* Jetzt. Alter: *nachfällt* Sterbealter: *75 Jahre*
 Todesursache: *Wassersucht*
 Überstandene Krankheiten: *Keine*

Nr. 6. Großmutter mütterl. Name: *Mandrag* Vorname: *Franz*
 Jetzt. Alter: *nachfällt* Sterbealter: *76 Jahre*
 Todesursache: *Leberkrank*
 Überstandene Krankheiten: *Keine*

Seite 6

Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe und bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der *W* nach sich ziehen.

Leipzig 1922 (Ort), den *27. Juli* (Datum) 193 *6*

Karl Römpfer
(Unterschrift)

K
Zum SS-Sturmbannführer
den SS-Hauptsturmführer

K r e t s c h m e r , Kurt

geb. 22.9.1911 (Alter: 33 Jahre)

Eintritt in die SS: 1.2.1932 SS-Nr. 43 585

Letzte Beförderung: 1.9.1943 Pg-Nr. 804 324

Dienststellung: Seit 1.8.44 Führer des I. Bat.
der SS-Ausb. Abt. d. Sipo und des
SD in Konitz - Planst. Stubaf.

gedient: 28.10.35 -- 30.9.36, vom 20.8.38
bis 17.9.38 und von Kriegsbeginn
bis 30.4.44

erreichter Dienstgrad: Hauptmann d. Res.

Fronteinsatz: ja

Auszeichnungen: Deutsches Kreuz in Gold, EK II.
u. I. Kl., Panzerabzeichen, silb.
Verw. Abz.

verwundet: ja

verheiratet: ja - seit 25.6.1938

Alter der Ehefrau: 31 Jahre

Zahl der Kinder: 2

Alter d. jüngst. Kindes: 1 Jahr

Konfession: egl.

Tauglichkeitsgrad: kv.

Beurteilung durch:

Reichssicherheitshauptamt

Seit seiner Rückkehr vom Wehrdienst wird SS-Hauptsturmführer
K r e t s c h m e r als Bataillons-Kommandeur in der Aus-
bildungsabteilung der Sicherheitspolizei und des SD in Konitz
verwandt. Er zeichnet sich in dieser Dienststellung durch
hervorragende führungsmäßige Eignung und großes militärisches
Können aus. Seine jetzige Dienststellung sowie seine Front-
bewährung rechtfertigen die Beförderung zum SS-Sturmbannführer.
Der Chef des Reichssicherheitshauptamtes bittet daher, den
SS-Hauptsturmführer Kretschmer mit Wirkung vom 30. Januar 1945
zum SS-Sturmbannführer zu befördern.

1 AR (RSHA) 490/64

16

Vermerk:

Nach den DC-Unterlagen war Kretschmer v. 22.8.39 - 6.5.44 Angeh. der damaligen Wehrmacht und anschließend Btl.Kommandeur der Ausbildungsabt. der Sipo und des SD in Konitz. Er wurde gleichzeitig als hauptamtl. Angeh. des RSHA geführt und war auch in der Hauptaußenstelle Dessau (Zeitpunkt nicht bekannt) tätig.

Im Bef.Bl. 30/43 ist er als Angeh. des RSHA I aufgeführt.

B., den 17. Sept. 1964

dm

17

1 AR (RSHA) 490 /64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~und BA~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 17. Sept. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

Klein

~~Erster~~ Staatsanwaltin

2. Frist : 2 Monate

Abteilung I

I I - KJ 2

Eingang: 22. SEP. 1964
Tgb. Nr.: 3098/64 N
Krim. Kom.: 3
Sachbearb.: _____

Le

18

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht
in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilde-
rung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende
Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im
RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Ein-
tritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim
RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu
anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden?
(Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der
der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit
befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen
(Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten
Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzu-
geben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort,
jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/
Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge ver-
nommen worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher
Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienst-
verpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienst-
verpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 3038/64 -N-

1 Berlin 42, den 28. IX. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: ✓ 29. SEP. 1964
2. UR mit 1 Personalheft
dem

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
- Dezernat 15 -
z.H. v. Herrn KOK Hofmann - o.V.i.A. -

4 D ü s s e l d o r f 1
Jürgensplatz 5 - 7

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A.
Genannten zu veranlassen. (prinzip fachlicher Gl. 18. I. d.)

Im Auftrage:

Regentin

Do

19

Fr. Job
OKD Gimmensberg
f 2/10

20

Gummersbäch, den 15.10.1964

Vorgeladen erscheint der kaufm. Angestellte

Kurt Kretschmer,
geb. 22.9.1911 in Neisse / OS.,
wohnh. Gummersbäch, Körnerstr. 7,

und erklärt:

Der Grund meiner zeugenschaftlichen Vernehmung wurde mir bekanntgegeben. Zu den an mich gestellten Fragen aus dem Fragebogen Bl. 18 d.A., nehme ich wie folgt Stellung:

Zu 1.: Ich bin am 1.10.1936 beim Reichssicherheits-Hauptamt eingetreten.

Zu 2.: Mein Eintritt erfolgte beim SD-Unterabschnitt Magdeburg-Anhalt in Dessau.

Zu 3.: Mein Dienstgrad zur Zeit des Eintritts beim RSHA war SS-Scharführer.

Zu 4.: Entfällt. Ich habe während meiner Zugehörigkeit zum RSHA keiner anderen Dienststelle angehört.

Zu 5.: Entfällt aus den Gründen zu Ziff. 4.

Zu 6.: Meine Beförderungen geschahen wie folgt:
am 30.1.1937 zum SS-Oberscharführer,
am 20.4.1938 zum SS-Hauptscharführer.

Die Führerbeförderungen, wie sie bereits Datenmäßig bekannt sind, sind Angleichsbeförderungen an meinen militärischen Dienstgrad.

Zu 7.: Da ich während meiner Zugehörigkeit zum RSHA nur einer Dienststelle angehörte, geschahen die Beförderungen auch bei dieser einen Dienststelle.

Zu 8.: Ich führte die Tätigkeit als Personalsachbearbeiter beim SD-Unterabschnitt Dessau aus.

Zu 9.: Ich erinnere mich nur noch an den Unterabschnittsleiter, den SS-Untersturmführer Erich Fiedler. Ich schätze sein heutiges Alter zwischen 60 u. 70 Jahre. Soweit ich mich noch erinnere, stammte er aus Leipzig. Über seinen jetzigen Aufenthalt und sein Schicksal weiß ich nichts.

Kurz vor meinem Übertritt zur Wehrmacht im August 1939 bekamen wir einen neuen Unterabschnittsleiter. Auf dessen

Dienstgrad und Namen kann ich mich heute nicht mehr besinnen. Es war ein Baltendeutscher.

Zu 10.: Die Vorgesetzten nahmen die Leitung des Unterabschnitts - also sämtlicher Referate - wahr.

Zu 11.: Da meine Zugehörigkeit zum RSHA noch vor 1939 lag, ich nach dem Kriege nicht wieder nach Dessau zurückgekehrt bin, habe ich keinerlei Kontakt mehr mit ehemaligen Dienststellenangehörigen.

Zu 12.: Aus den vorgeschilderten Gründen sind mir auch keine Anschriften ehemaliger Kameraden bekannt.

Zu 13.: Ja, ich bin in einem Spruchkammerverfahren von dem öffentl. Ankläger bei dem Spruchgericht Bergedorf als Beschuldigter vernommen worden.

Das Verfahren war am 17.6.1948 beim Spruchgericht, 11. Spruchkammer, in Bergedorf anhängig. Ich wurde angeklagt,

nach dem 1. September 1939 Mitglied zweier verbrecherischer Organisationen, nämlich der SS und des SD, gewesen zu sein, in Kenntnis, daß diese für Handlungen verwendet wurden, die gem. Art. 6 des Statuts des Internationalen Militärgerichtshofes als verbrecherisch erklärt worden sind.

Verbrechen bzw. Vergehen, strafbar gem. der Verordnung Nr. 69 der Brit. Militärregierung.

Das Aktenzeichen dieser Spruchkammersache lautet 10 Sp. Js. 2260/47.

Ich wurde zu 1.000,-- RM, abgebüßt durch die fast 3-jährige Internierungszeit, verurteilt. Ein schriftliches Urteil ist mir nie zugestellt worden.

Zu 14.: Zu keinem Zeitpunkt sind Angehörige von mir durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen.

Geschl.:

Kirsch
(Münch)

Krim.-Obermeister

Julop
.....gelesen, für richtig befunden und unterschrieben:

Heinz Kullmann

*ausgewertet
28.10.64
H.*

LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Tgb.-Nr.: 6085/64 -G-

Az.:

21
4 DÜSSELDORF 1, DEN 23. Oktober 1964
JÜRGENSPLATZ 5-7
FERNRUF S.-NR. 8 48 41
NEBENSTELLE
POSTFACH 5009

/ Urschriftlich nebst Anl. 1 Pers.Akte (20 Bl.)
dem
Polizeipräsidenten
- Abt. I -

1 in Berlin 42



zurückgesandt. Die Niederschrift der Aussage des Kurt Kretschmer ist in der Akte beigeheftet.

Im Auftrage:

Abteilung I

I I - KJ 2

(Kaup)

Eingang: 27. OKT. 1964

Tgb. Nr.: g. 3098164-N-

Krim. Kenn.: g

Sachbearb.: _____

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 3098 / 64 N

221
1 Berlin 42, den 28.10.1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. austragen: 29. OKT. 1964

2. Urschriftlich mit Personalheft und * Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. v. Herrn EStA Severin -
o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21

Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 17 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage:

Roggendorf

Do

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

- vgl. Nr. 20
2. Beiakten ~~des~~ *Fre. SA in Bielefeld sind der* trennen. *Später im Überprüfungsakten*
des Betroffenen für öffentlichlich sicherheitsbeh. RSHA in Berlin tätig. Er wurde hier
mitgeführt. In dem telef. Berz ist er nicht aufgeführt.
3. Vorgang zum Sachkomplex vorliegen. *15.12.64*
(Der Betroffene kommt ~~als~~ Zeuge in Betracht.)

4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.
5. Als AR-Sache weglegen.
6. Herrn BStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

zu 3) est.

Berlin, den

16. Dez. 1964



7 12. 64

1 AR (RSHA) 490 /64

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

der

Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen

z.Hd. von Herrn ^{Ober} Ersten Staatsanwalt Dr. A r t z t

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 28

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 - zur gefl. Kenntnisnahme und Rückgabe nach
Auswertung übersandt.

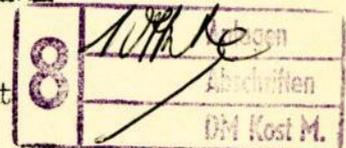
Berlin 21, den 17. NOV. 1966
Turmstraße 91
Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
Im Auftrage
Verein
Erster Staatsanwalt

2. 2 Monate

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

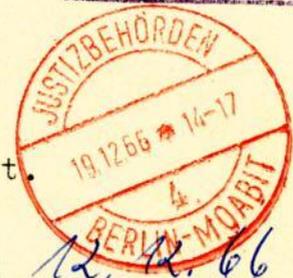
dem

Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -



1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.



Ludwigsburg, den 12. 12. 66

Münster, StA.

2. Hier austragen

Le